

Die Tage der Speicher sind wohl gezählt

Die neue Genossenschaft Agroa Raiffeisen sieht sich nach der vollzogenen Fusion auf einem guten Weg. Den Markt in der Buchener Eisenbahnstraße will man aufwerten. Die alten Getreidespeicher dagegen stehen vor dem Abbruch. Das wurde in einem Pressegespräch deutlich.

Von Sabine Braun

Heilbronn/Buchen. Keiner der bestehenden Raiffeisen-Märkte im großen Gebiet der neuen Genossenschaft Agroa steht zur Disposition, bekräftigten die drei neuen Geschäftsführenden Vorstandsmitglieder Jürgen Freudenberger, Stephan Buchholz und Jürgen Häußermann in einem Pressegespräch in der Wintergenossenschaft Heilbronn.

Vielmehr will man den einen oder anderen Standort aufwerten – und das trifft auch auf den Markt in der Buchener Eisenbahnstraße zu, den

„Die regionale Präsenz ist unser Vorteil, und den wollen wir erhalten.“

JÜRGEN HÄUSSERMANN

einzigsten Agroa-Raiffeisenmarkt im Landkreis. „Unsere Vorstellung wäre es, den Markt an dieser Stelle weiterzuentwickeln“, so Stephan Buchholz. Schließlich hätten die Raiffeisen-Märkte in der Corona-Zeit einen „kleinen Turbo“ erlebt, und dieses Niveau wolle man gerne halten. „Insgesamt machten die Märkte wieder mehr Freude“. Der Markt in Buchen habe Frequenz, er liege sehr verkehrsgünstig, nahe am Bahnhof und an Park-and-Ride-Parkplätzen.

Anders sieht es bei den leerstehenden Getreidespeichern gegenüber des Markts aus. Dabei könne man nicht mehr von „historischen“ Anlagen sprechen. Sie seien schlicht baufällig. „Hier haben wir verschiedene Szenarien entwickelt“, so Stephan Buchholz. „Es gibt Interessen für den Getreidestandort.“

Man stehe auch im Kontakt mit der Stadt Buchen. „Da geht es darum, welche Flächen überbaut werden dürfen.“ Zudem habe sich erwiesen, dass die Durchfahrt zwischen Markt und Getreidespeicher der Genossenschaft gehöre. Die Stadt zeige aber kein gesteigertes Interesse am Erhalt dieser Straße, so dass man den kompletten Standort vermarkten könnte. Es gebe eine Abbrucherklärung gegenüber der Stadt, entsprechende Rückstellungen seien eingeplant. „Diese Abbruch-Verpflichtung besteht auch noch“, hatte Roland Burger im Vorfeld der Pressekonferenz in Heilbronn auf Nachfrage der FN erklärt. Er gehe davon aus, dass die neue



Während der gegenüberliegende Agroa-Raiffeisen-Einkaufsmarkt aufgewertet werden soll, gibt es für die leeren Getreidespeicher am alten Standort in der Buchener Eisenbahnstraße mehrere Szenarien. Ein Abbruch zählt dazu.

BILD: MICHAEL FÜRST

Mannschaft der Agroa ein Konzept vorlegen werde.

Defizit abgebaut

Zur Fusion selbst erklärte Buchholz im Pressegespräch, die BAG Franken sei „im Bereich von 600 000 bis 800 000 Euro“ defizitär gewesen. Als Fehler der früheren Geschäftsführung benannte er unter anderem falsche Vermarktungszeitpunkte, überhöhte Kostenstrukturen und nicht rentable Geschäftsbereiche. Man habe inzwischen an mehreren Stellen korrigieren können. Der Prozess sei aber noch nicht abgeschlossen. Am Ende habe man die BAG Franken in den annähernd kosten-deckenden Bereich geführt. „Die

Braut war schön genug für die angestrebte Hochzeit“ mit dem Kraichgau Raiffeisen Zentrum (KRZ) und der Marbacher Agrar Genossenschaft Labag, so Jürgen Häußermann. Ein anderes Vorgehen, also eine frühzeitige Fusion mit einem defizitären Unternehmen, hätte man wahrscheinlich den Mitgliedern der KRZ und Labag nicht vermitteln können, unterstrich Jürgen Freudenberger.

Neubau Buchen besser auslasten

Eine Aufgabe für die Zukunft werde es sein, den für heutige Verhältnisse zu groß dimensionierten Buchener Speicher-Neubau an der Eberstadter Straße einer besseren Auslastung zuzuführen, ergänzte Freudenberger

auf Nachfrage. Unter anderem der Neubau hatte die BAG in Schwierigkeiten gebracht.

Begegnung auf Augenhöhe

Das Fazit der ersten Wochen nach dem rechtlichen Vollzug der Fusion: „Das war keine feindliche Übernahme“, sondern eine Verschmelzung, eine „Begegnung auf Augenhöhe“, so Buchholz. Das erste Jahr des Zusammengehens sei eine Mischung aus Blitz, Donner und Sonne gewesen, die Wolken hätten sich aber nun verzogen, ergänzte Freudenberger.

Die aktuelle Ertragslage sehe man „entspannt“ und rechne mit einem anständigen Ergebnis für 2021. Die Synergieeffekte durch dauerhafte

Die Agroa Raiffeisen eG

Die neue **Agroa Raiffeisen eG** leitet ihren Namen aus den Anfangsbuchstaben der Beschreibung her: „Agrar-Genossenschaft mit regionaler Ausrichtung“. Sie entstand aus der Fusion der Bezugs- und Absatzgenossenschaft (BAG) Franken, Kraichgau Raiffeisen Zentrum (KRZ) und der Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft Marbach (Labag Raiffeisen). Die Agroa-Standorte im Neckar-Odenwald-Kreis sind Buchen, Adelsheim, Rosenberg, Billigheim und Haßmersheim

Die Eintragung ins **Genossenschaftsregister** erfolgte am 22. Dezember 2021, die technische Fusion zum 3. Januar 2022. Im achtköpfigen Vorstand sitzen drei hauptamtliche und fünf ehrenamtliche Geschäftsführer. Im **Umsatz-Ranking** der deutschen Agrar Genossenschaften steht die Agroa auf Platz 17.

Das **Gebiet der Agroa** reicht von Buchen im Norden bis Marbach im Süden, von Bammental im Westen bis Möckmühl im Osten. Zur Agroa zählen unter anderem 17 Raiffeisen-Märkte, sechs Service-Stationen, sieben Tankstellen, sechs Tanklager, zwei Pellets-lager sowie **23 Agrarstandorte mit Getreideerfassung**.

Der **Umsatz** wird (Stand März 2021) erwirtschaftet durch den Verkauf von Tiernahrung (zehn Prozent), Pflanzliche Produktion (13), Einzelhandel (13), Technik (13), Energie (28) und Vermarktung (23 Prozent).

Die Agroa hat insgesamt **3193 Mitglieder**, 511 in der Labag, 904 in der BAG, 1778 im KZR. Weniger als die Hälfte der Mitglieder sind Landwirte, der größere Teil sind Privatpersonen, Kommunen und andere.

Die insgesamt **234468 000 Euro Umsatzerlöse** (Stand 2020) verteilen sich ebenfalls auf BAG Franken (66 482 000 Euro), KRZ (41 693 000 Euro) und Labag (26 292 000 Euro).

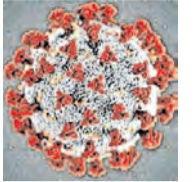
Von den **442 Agroa-Mitarbeitern** kommen 139 von der BAG, 265 vom KRZ und 38 von der Labag *sab*

Einsparungen wurden mit 1,33 Millionen Euro beziffert. Die Mitgliederzahl sei stabil, man habe sogar Ausgetretene zurückgewonnen. Auch bei den Beschäftigten gab es keine großen Verluste, man sei im Gegenteil auf der Suche nach neuen Mitarbeitern. Nicht mehr fortgesetzt werde ein Raiffeisen-Standort in Limbach, den man bei einem Landwirt angemietet hatte, Freudenberger. Als gute Standorte bewerteten die Vorstände Rosenberg und Möckmühl, auch in Adelsheim besteht ein Lagerhaus. Generell wolle man mit den Märkten und Lagern in der Fläche bleiben. „Die regionale Präsenz ist unser Vorteil, und den wollen wir erhalten“, so Jürgen Häußermann.

Corona aktuell: 662 neue Infektionen bestätigt

Zwei weitere Todesfälle

Neckar-Odenwald-Kreis. In den vergangenen beiden Tagen übermittelte des Gesundheitsamt des Neckar-Odenwald-Kreises 662 neue Corona-Fälle an das Landesgesundheitsamt (LGA) in Stuttgart, 322 am Donnerstag und 340 Freitag. Die Gesamtzahl steigt damit auf 18 241.



In den vergangenen sieben Tagen wurden 1669 neue Corona-Infektionen gemeldet. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt laut Berechnungen des Landesgesundheitsamts am Freitag bei 1160,7.

Das Gesundheitsamt erhielt Kenntnis über zwei weitere Todesfälle im Landkreis im Zusammenhang mit Covid-19. So starben ein 77-jähriger Mann in den Neckar-Odenwald-Kliniken am Standort Mosbach sowie ein 80-jähriger Mann im Pflegeheim Glück im Winkel in Aglasterhausen-Michelbach. Die Gesamtzahl der Todesfälle im Zusammenhang mit Sars-CoV-2 im Neckar-Odenwald-Kreis steigt somit auf 184.

Die Lage in den Kliniken

In den Neckar-Odenwald-Kliniken werden aktuell 14 positiv getestete Patienten behandelt, acht am Standort Buchen sowie sechs am Standort Mosbach. Vier der Patienten werden auf den Intensivstationen behandelt. Ein Patient muss aktuell beatmet werden. Darüber hinaus gibt es 21 Verdachtsabklärungen. *mg/BILD: DPA*

Alle Berichte, Grafiken sowie einen Live-Ticker zu Corona unter www.fnweb.de/corona.

Bildungswege am BGB: Veranstaltungen online

Kein Tag der offenen Tür

Buchen. Das Burghardt-Gymnasium Buchen (BGB) heißt die Eltern der Viertklässler zu einer von zwei geplanten Online-Informationsveranstaltungen willkommen.

Folgende Termine stehen zur Wahl: Montag, 7., oder Dienstag, 8. Februar, jeweils um 18.30 Uhr. Anmeldung per E-Mail: sekretariat@bgbuchen.de oder Telefon 06281/52880 für einen Termin, es besteht die Möglichkeit, auch noch kurzfristig an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Informationen zur Einwahl in die Online-Veranstaltung werden per E-Mail zugeschickt. Um dem Infektionsschutz Rechnung zu tragen, verzichtet das BGB auf einen Tag der offenen Tür. Stattdessen wird auf der Homepage des BGB (www.bgbuchen.de) ein virtueller Rundgang veröffentlicht, auf dem Eltern und Kinder spielerisch viele Facetten der Schule entdecken können.

Anmeldetermine

Sollte noch ein zusätzlicher Beratungsbedarf bestehen, können die Eltern sich jederzeit bei der Schule melden und einen Gesprächstermin mit der Schulleitung oder einer Beratungslehrerin vereinbaren.

Die Anmeldetermine für die neuen Fünftklässler sind am Mittwoch, 9., und Donnerstag, 10. März. Aufgrund der Corona-Pandemie kann die Anmeldung der zukünftigen Fünftklässler online, per E-Mail oder per Post vorgenommen werden. Eine persönliche Anwesenheit zur Anmeldung ist also nicht erforderlich.

Weitere Informationen dazu gibt es Ende Februar auf der Homepage der Schule.

fnweb.de
Das Nachrichtenportal für die Region
fn
Heute schon geklickt?
BUCHEN

Zwergen-Gottesdienst

Buchen. Ein Zwergen-Gottesdienst findet am Samstag, 12. Februar, um 16 Uhr zum Thema „Alle dürfen zu Jesus kommen - Berufung der Jünger“ in der evangelischen Christuskirche, Am Rühlingshof 3, statt. Hierzu sind alle Kinder bis sechs Jahre mit ihren Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunden willkommen. Weitere Termine: 19. März Kindersegnung; 21. Mai Bartimäus; 8. Oktober Maria und Martha; 12. November St. Martin Schattentheater; 3. Dezember Maria und Josef.

Vorgaben des Sozialministeriums: Neue Regeln bei Informationen zum Infektionsgeschehen

Keine Tabelle mit Fallzahlen mehr

Mosbach. Seit Beginn der Corona-Pandemie hatte das Landratsamt die Bürger des Neckar-Odenwald-Kreises regelmäßig über das Infektionsgeschehen im Kreis informiert. Nun führen allerdings neue Vorgaben des Sozialministeriums dazu, dass dieser Informationsfluss nicht mehr in der bisherigen Form aufrechterhalten werden kann.

So hat das Landesgesundheitsamt die lokalen Gesundheitsämter aufgefordert, ab sofort neue Corona-Fälle fortlaufend in mehreren Tranchen über den Tag verteilt zu melden, statt mit einer gesammelten

Tagesmeldung. Die für den Landkreis gültigen Kennzahlen bestehend aus der Tagesmeldung neuer Fälle, der Gesamtzahl gemeldeter Fälle und der Sieben-Tage-Inzidenz werden dann entsprechend immer erst abends gegen 18 Uhr im Lagebericht des Landesgesundheitsamts unter <https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/de/fachinformationen/infodienste-newsletter/infektnews/seiten/lagebericht-covid-19/abrufbar.sein>.

Die bisherige Fallzahlentabelle des Landkreises am Nachmittag wäre aufgrund der fortlaufenden

Meldungen nicht mehr aussagekräftig und entfällt daher. Ebenso hat das Sozialministerium entschieden, bei größeren Ausbruchsgeschehen nicht mehr ganze Klassen und Kitagruppen in Quarantäne zu schicken. Das Gesundheitsamt des Landkreises hat inzwischen einen entsprechenden Handlungsleitfaden von der Landesregierung erhalten. Demnach müssen sich von nun an nur noch positiv getestete Kitakinder und Schülerinnen und Schüler absondern. Bisher lautete die Regel, dass die ganze Klasse oder Kitagruppe in Quarantäne geschickt werden

musste, wenn mehr als fünf Personen oder 20 Prozent einer Klasse infiziert waren. Da damit das maßgebliche Kriterium für einen Ausbruch aufgehoben wird, können zukünftig Ausbruchsgeschehen nicht mehr umfassend identifiziert und gemeldet werden.

Auch die Meldung betroffener Pflegeheime wird nicht fortgeführt. Weiterhin regelmäßig gemeldet werden hingegen die Entwicklung in den Isolier- und Intensivstationen der Neckar-Odenwald-Kliniken und neue Todesfälle im Zusammenhang mit einer Coronainfektion.